

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:		Einzel- blätter	
Für das Jahr . . .	12 M. —	13 M. 50 Pf.	
" " Halbjahr . . .	7 " 50	8 " 70 "	
" " Vierteljahr . . .	4 " 50	5 " 50 "	
" " einen Monat . . .	2 " 20	2 " 50 "	

Cur- und Fremdenliste.

17. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 80 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" " Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einkaufsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Anzeigen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Danbe & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

№ 323.

Dienstag den 20. November

1883.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgeführte Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.
Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstraße 9,
anzuzeigen. Die Redaction.

561. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Löstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zu „Der Feensee“ Auber.
2. Momento capriccioso Weber.
3. Fren't euch des Lebens, Walzer Joh. Strauss.
4. Einzug der Götter in Walhall aus „Rheingold“ Wagner.
5. Ouverture zu „Dame Kobold“ Raff.
6. Largo Händel.
7. Fantasie aus Meyerbeer's „Prophet“ Wieprecht.
8. Galop chromatique Liszt.

Violine-Solo: Herr Concertmeister Michaelis.
Harfe-Solo: Herr Wenzel.

Rundschau:
Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Bergkirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline.
Hygiea-Gruppe.
Schiller-
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.
&c. &c.
Griechische
Capelle.
Werbberg-
Farnsicht.
Platte.
Wurthum.
Raine.
Sonnenberg.

562. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Concertmeisters Herrn A. Michaelis.

Abends 8 Uhr.

1. Arminius-Marsch Voigt.
2. Ouverture zu „Das Nachtlager in Granada“ Kreutzer.
3. Chor und Arie aus „Der Postillon von
Lonzumeau“ Adam.
4. Kreuzfidel, Polka Joh. Strauss.
5. Adelaide, Lied Beethoven.
6. Ouverture zu „Joseph und seine Brüder“ Méhul.
7. Schlummerlied (Streichquartett) Frz. Ries.
8. Die Reise durch Europa, Potpourri Conradi.

Feuilleton.

Ein Sittenbild aus Mexiko.

Aus seinen Wanderungen durch Mexiko gibt der französische Reisende Paul Duplessis in seinem Reiseverke u. A. auch eine Schilderung der Justiz-
verhältnisse in dem Minendistrict von Silvana, welche ein recht interessantes
Spiegelbild der mexikanischen Sitten gibt.

„Ein Jahr vor meiner Ankunft in Cosala“, erzählt derselbe, „war ein
reicher junger Mann unter schrecklichen Umständen ermordet worden. Die
Mörder, fünf an der Zahl, ergriffen die Flucht, Dragoner und bewaffnete
Diener setzten den Flüchtlingen nach, umzingelten sie und schossen vier der-
selben nieder. Man hätte diese Geschichte ganz vergessen, wenn nicht der
Ueberlebende als Strassenräuber durch seine Heldenthaten die Umgegend
Cosalas und der Minen unsicher gemacht hätte. Dieses Glück nahm in-
Nessen ein schnelles Ende, denn als ich in Cosala ankam, war dieser Bandit,
damals Joachim Pacheco, vor einigen Tagen verhaftet und in das Gefängnis
auf dem Marktplatz eingeliefert worden. Jeder konnte den berühmten
Pacheco sehen, da sein Gefängnis ebener Erde lag und nur mit einem Gitter
versehen war. Pacheco war guten Muthes, rauchte würdevoll seine Cigarre
ohne die ihn anstauenden Neugierigen weiter zu beachten. Ich nahm mir
vor, anderen Tages seinem Processe beizuwohnen.“

Ein Juez de letras (Richter) bildete das ganze Personal der Justiz von
Cosala. Nie sah man ein weniger ehrfurchtgebietendes Tribunal. Die Möbel
des Gerichtszimmers bestanden aus einer Hängematte, die an zwei Balken
der Decke hing, zwei Sesseln von Bambusrohr, einem rohen Tische, der vor
der Hängematte stand, und einer Binsenmatte, die auf dem Boden vor dem
Eingange lag. In der Hängematte befand sich ein kleiner alter Greis, dessen

nachlässiger Anzug mit offenstehendem Hemde keinen officiellen Character
verrieth. Auf dem Tische stand ein Becken mit glühenden Kohlen zur Be-
nutzung für die Raucher; daneben sah man ein Packet Cigarren und ein
Schreibzeug; Papier war nicht vorhanden. Der Angeklagte schaukelte sich
ganz bequem in einem von den Sesseln.

„Nun, mein Sohn“, fing der Juez, zu Pacheco gewendet, an, „wir sollen
Dich also richten?“ — „Mit Eurer Erlaubnis, Sennor“, sagte Joachim, in-
dem er, ohne die Frage des Richters zu beantworten, aufstand und sich an
dem Kohlenbecken eine Cigarre anzündete. — „Genire Dich nicht, mein
Sohn. Rauchen ist eine von den grossen Beschäftigungen des Lebens, ich
weiss es; leider aber ist der Tabak, seitdem die Regierung die Regie ver-
pachtet hat, ganz abscheulich geworden.“ — „Aber es gibt noch brave
Burschen“, antwortete Joachim, „welche sich mit den Zollwächtern herum-
zuschiessen verstehen und wenn Euer Gnaden sich davon überzeugen will,
so braucht sie nur dieses Päckchen Cigaretten anzunehmen.“ — „Sehr gern“,
sagte der Richter, sich des Packets bemächtigend und sich eine Cigarre da-
raus hervorziehend, die er sogleich anzündete. „Caramba!“ sagte er, nach-
dem er mit Wohlgefallen einige Züge gethan, „Du hast Recht, es ist köst-
lich; nur die Strassenräuber rauchen noch treffliche Cigarren. Mein liebe-
licher Sohn, ich erwarte von Deiner Freundschaft, dass Du mich mit dem vorr-
trefflichen Contrebandier, der Dir diese Cigarren geliefert hat, sprechen lassen
wirst. Es wird dies für den Burschen ein gutes Geschäft abgeben; denn
ausser dem Gewinne, den er aus dem Verkaufe der Waaren dabei macht,
wird vielleicht einst mein Schutz nicht ohne Nutzen für ihn sein. Aber wir
wollen unser Verhör fortsetzen. Warum also, zum Teufel, hast Du diesen
armen Don Antonio V . . . getödtet?“ — „Ich habe mir nie Rechenschaft
von dieser That gegeben“, antwortete der Mörder mit Kaltblütigkeit. „Ich
muss gewiss an diesem Tage sehr gereizte Nerven gehabt haben.“ — „Das
ist eine Entschuldigung, ich gebe es zu; aber sie ist nur untergeordnet und

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 19. November 1888.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Kirch, Hr. Amtsgerichtsrath m. Fr., St. Goarshausen. Grebert, Hr. Hotelbesitzer, Schwalbach. Rubemann, Hr. Kfm., Berlin. Schweiss, Hr. Kfm., Neufreistadt. Stamm, Frl., Hamburg. Hirsch, Hr. Kfm., Mülhausen. Behm, Hr. Kfm. m. Fr., Köln.

Bären: Gill, Hr. Rent. m. Fr. u. Bed., Hastings. Parent, Hr. m. Fam., Paris.

Hotel Block: Götze, Hr., Dresden. Delbrück, Hr., Paris.

Hotel Dahlheim: von Mosch, Fr. m. Fam. u. Bed., Schönaich.

Engel: Nobbe, Hr. Gutsbes., Libbehne. Nobbe, Hr. Lieut., Libbehne.

Einhorn: Wennathan, Hr. Kfm., Kaiserslautern. Grindler, Fr., Asselheim. Gräf, Hr. Kfm., Dillenburg. Perlich, Hr. Kfm., Berlin. Krehl, Hr. Kfm., Würzburg. Schmidt, Hr. Kfm., Würzburg. Zeh, Hr., Niederramstadt. Maxeiner, Hr., Holzappel. Wagner, Hr. Gutsbes., Hof Gnadensthal.

Eisenbahn-Hotel: Fritsch, Hr. Lieut., Oranienstein. Tiede, Hr. Lieut., Oranienstein. Freund, Hr. Kfm., Berlin. Frank, Hr. Kfm. m. Fr., London. Lehmann, Hr. Chemiker Dr., Ludwigshafen.

Grüner Wald: von Krehedz, Hr. Gutsbes., Russland. Vigier, Hr. Fabrikbes., Aachen. Stamm, Hr. Kfm., Locle. Egger, Hr. Kfm., Solothurn. Aron, Hr. Kfm., Berlin.

Weisse Lilien: Douglas, Frl., Schottland.

Sonnenhof: Weigelt, Hr. Kfm., Braunschweig. Ostermoor, Hr. Kfm., London. Schürhoff, Hr. Kfm., Hagen. Steiner, Hr. Kfm., Wien. Engelheimer, Hr. Baumeister, Usingen. Friebe, Hr., Frankfurt. Hohien, Hr. Kfm., Frankfurt. Würthen-

kanter, Hr. Kfm., Siegen. Braubach, Hr. Rentant, Hadamar. Bonharst, Hr. m. Fam., Radesheim.

Pariser Hof: Willis, Hr. Rent., Liverpool.

Rhein-Hotel: Koster, Hr. Kfm., Port Elisabeth. Soenderop, Hr., Berlin. Montagne, Hr. Rent., Birmingham. Ebers, Hr. Kfm., Hamburg. Klein, Hr. Rent., Wien. Schlüssler, Hr. Dr. med., Elberfeld. von Harthausen, Hr. Baron, Kgl. Dänischer Oberstlieut. m. Tochter, Copenhagen. Schmidt, Hr. Director m. Fr., Budapest. Keller, Hr. Hauptmann, Berlin.

Weisses Ross: Gravenhorst, Hr., Halle.

Spiegel: Kronheim, Hr., Dresden.

Taunus-Hotel: Schlenker, Hr. Kgl. Amtmann, Radesheim. von Dyonskovskoy, Hr. Gutsbes., Russland. v. Kockocharow, Hr. Berg-Ing., Petersburg. Schweinitz, Hr. Rent., Berlin.

Hotel Vogel: Frees, Hr. Ingenieur, Wien. Hoeckner, Hr. Amtmann, Königstein.

Hotel Weiss: Hübener, Hr. Rent. m. Fr., Dortmund. Laquer, Hr. Rent., Frankfurt. Sauer, Hr., Köln. Skrotzki, Hr. Bauunternehmer, Limburg.

In Privathäusern: Buddenbrock, Frau Baron, Curand, Villa Margaretha. Bing, Frl., Norwegen, Villa Margaretha. Broll, Hr. Kunstverleger, London. Pension Mon Repos. Goldstone, Hr., London. Pension Mon Repos. Garnier, Hr., Gross-Umstadt, Langgasse 53.

Nouveautés — Aux Dépôts Français — (17 Taunus-Strasse, I. Etg., Représentant C. A. Otto.)

Zu **Weihnachts-Einkäufen** empfehle, zu **bedeutend herabgesetzten** Preisen, in überraschend grosser Auswahl

Lyoner Seidenstoffe — Sammete — Gaze & Fantasiestoffe —
gediegene wollene Winterstoffe, Möbelstoffe, Teppiche und Gardinen.

Die geehrten Herrschaften werden höflichst gebeten, gefällige Aufträge möglichst bald zu erteilen, um bei dem lebhaften Weihnachtsgeschäft Alles noch pünktlich ausführen zu können. **Coupons von schwarzer Seide besonders billig.**

C. A. OTTO, 17 Taunusstrasse, I. Etage.

Für Knaben.

Das Neueste und Eleganteste in **Anzügen und Paletots** für jedes Alter passend findet man zu den billigsten Preisen und der grössten Auswahl bei

Langgasse 47 Jean Martin, Langgasse 47.

Atelier zur Anfertigung nach Maass. Auswahlendungen franco zu Diensten.

Hôtel und Restaurant Dasch

Wilhelmstrasse 24. 4718

Table d'hôte um 1 Uhr, per Couvert 2 Mk.

Restauration à la Carte zu jeder Tageszeit.

Vorzügliches Münchener und Wiener Bier.

In- und ausländische Weine.

Café.

Billards.

Restauration zum Weissen Lamm am Markt

von Louis Meinhardt.

Alleiniger I^a Münchener Kind'l.

Mittagstisch: 1,20 Mk.,

im Abonnement: 1 Mk., von 12¹/₂—2 Uhr.

Reichhaltige Speisekarte bei mässigen Preisen.

ich kann sie nicht anerkennen. Apropos, wie teuer verkauft Dein Freund, der Contrebandier, einen Ballen Cigarren? — „Für 12 Realen.“ — „Wofür die Regierung uns 16 Realen zahlen lässt!“ rief der Richter mit Unwillen; „das ist Diebstahl, ein öffentlicher, schimpflicher Diebstahl.“ — „Das gebe ich gern zu“, sagte Joachim; „nur wird dafür kein Dieb erschossen, wie in anderen Fällen.“ — „Apropos, Du erinnerst mich daran, mein Sohn, das Verhör ist beendet und ich habe mein Urtheil zu sprechen, Caramba!“ fuhr der Richter fort; „ich habe vergessen, mir gestempeltes Papier anzuschaffen, was fang ich nun an?“ Dann, wie von einem plötzlichen Einfall inspirirt, wandte er sich an die beiden Dragoner, die den Gefangenen eskortirten: „Meine Kinder“, sagte er zu ihnen, „aus Mangel an Papier, mein Urtheil niederzuschreiben, nehme ich Euch zu Zeugen, dass ich den Joachim Pacheco, den Mörder von Don Antonio, dazu verurtheile, binnen 48 Stunden an der Stelle, wo er sein Verbrechen begangen hat, erschossen zu werden. Führt ihn ins Gefängniss zurück.“

Als die 48 Stunden, die der Verurtheilte noch zu leben hatte, verflossen waren, wurde er aus dem Gefängnisse abgeholt, um zum Tode geführt zu werden. Da erst erinnerte sich der Platzcommandant, dass er den Tag vorher die ganze Garnison von Cosala, d. h. sechs Dragoner, zur Eskortirung eines Geldtransportes verwendet habe, und dass für den Augenblick er und sein Degen die einzigen Repräsentanten der Militärgewalt seien. Da nun Pacheco erschossen werden sollte, so befand man sich in grosser Verlegenheit, bis die Behörden beschlossen, dass sofort 3 Mann gemietet werden sollten, um die abwesenden Dragoner zu ersetzen. Dieser Entschluss war leichter zu fassen als auszuführen, denn man brauchte mehr als zwei Stunden, um Leute zu finden, die nicht allein den guten Willen, sondern auch eigene Carabiner hatten, da alle Diejenigen, die Feuegewehre besaßen, mit denselben auf der Landstrasse ihr Wesen trieben. Endlich kehrte der Alcalde, der mit diesem Geschäft beauftragt war, mit drei improvisirten Henkern

zurück. Aber nur zwei von ihnen hatten die Bedingungen angenommen, mit dem Dritten, einem Indianer, war man noch nicht einig. „Obgleich vier Realen“, sagte er, „für den Tod eines Menschen sehr wenig sind, so würde ich mich doch bei jedem Anderen in diesen Preis fügen; aber Pacheco ist mein bester Freund, ihn kann ich nicht unter sechs Realen erschiessen. das ist mein letzter Preis.“

Da die für die Hinrichtung angesetzte Stunde schon vorüber war, so gebot der Alcalde, dass der Zug aufbreche. Die Menge setzte sich in Bewegung; der Verurtheilte war von einem Mönch begleitet, der ihm Trost zusprechen sollte.

„Mein Sohn“, sagte der Mönch zu Pacheco, indem er ihm ein silbernes Kruzifix vorhielt, „Du bist ein glücklicher Sterblicher; denn nach der Absolution, die ich Dir geben werde, bist Du sicher, mit unserem göttlichen Erlöser noch heute Abend zu speisen.“ — „Ich danke, Padre“, antwortete sanft der arme Pacheco, der ziemlich resignirt schien, „ich danke für Eure guten Worte; aber ich bin kein Egoist, und da Ihr das Glück, das mich erwartet, so gut zu schätzen wisset, so nehmet meinen Platz ein; macht aber keine Umstände, denn ich biete ihn Euch von ganzem Herzen an.“ — „Das geht nicht“, antwortete der Mönch, dem dieser Vorschlag nicht zu gefallen schien, „Du hast Deinen Nächsten getödtet und musst sterben, so will es das Recht.“ — „Das ist sehr einfältig“, rief Pacheco. — „Das ist gerecht“, sagte der Mönch. — „Einfältig, ich wiederhole es.“ — „Es gibt ein gutes Beispiel“, rief der Mönch. — „Ein Beispiel der höchsten Ungerechtigkeit gibt es“, schrie Pacheco; „ich will es Euch beweisen. Wenn Jemand ein Pferd stiehlt, so kann man ihn einen Dieb nennen. Nun kommt ein Anderer und stiehlt ihm wieder dasselbe Pferd; wie wird man diesen zweiten Dieb nennen?“ — „Nun, wie Du selbst eben gesagt, auch Dieb.“ — „Sehr gut, Padre, wir sind schon eins; gehen wir weiter. Wie nennt man den Menschen, der seines Gleichen tödtet?“ — „Einen Mörder!“ — „Immer besser. Und



Trauben-Cur-Halle.

Alte Colonnade, Mittelbau.

Geöffnet von 7—11 Uhr Vormittags und von 4—6 Uhr Nachmittags.
Die Trauben müssen am Verkaufsorte abgeholt werden.
Städt. Curdirection.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Philipp Ditt.

Restauration ersten Ranges

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit
Französische Küche

Vorzügliche Weine

desgleichen Kaffee, Thee und Chocolate

Diners & Soupers a part auf Bestellung zu jedem Preise
von Mk. 4. 50 an aufwärts.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich in Erlangen und
Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

Restaurant Jacob Ditt, Kirchgasse 40.

Table d'hôte 1 Uhr.

Restaurant zum Grünen Wald.

Eröffnung den 14. November.

Reichhaltige Speisekarte.

Extra Frühstück und Mittagsspeise nach Wiener Art.

Vorzügliche Weine.

Original-Biere aus

Küppers Brauerei Elberfeld,
Pschorr-Brauerei München,
Bürgerliches Brauhaus Pilsen.

Die Normal-Stiefel & Schuhe, System Prof. Dr. G. Jäger,

gesetzlich geschützt und patentirt, bringen Fussleidenden jeder Art, besonders solchen, welche an den Füßen schwitzen, stets kalte Füße haben, an Podagra u. s. w. leiden, vollständige Befreiung von dem Leiden oder doch beträchtliche Besserung. Obige Waaren sind wieder in grösster Auswahl für Herren und Damen eingetroffen im

Schuh-Lager von Joseph Dickmann,

10 Langgasse 10.

Allerlei.

Verhütetes Unglück. Die Lutherfeier in Dresden ist von einem schweren Unglücke bewahrt worden, welches das Ereigniss bei der Lutherfeier in Berlin sonst leicht hätte grausig übertreffen können. Es war gegen halb 5 Uhr, als eine finstere Wetterwolke aufzog, die ihre Nähe durch heftiges Windesbrausen ankündigte. Die Windstöße ergriffen auch den Thurm der neugebauten Johanniskirche und rissen von zweien der kleineren

English Warehouse **Herren-Bazar** Magasin anglais
Grosses Lager sämtlicher
Herren-Artikel
Hüte, Schirme, Wäsche, Handschuhe, Cravatten &c. &c.
Specialität: Englische Artikel für Herren.
Wiesbaden Langgasse 31. Rosenthal & David
Langgasse 31.



Gebrüder Wollweber

Langgasse 32 — Wiesbaden — Hotel Adler
empfehlen ihr Magazin für Haus- & Küchen-
geräthe. Complete Kücheneinrichtungen von
M. 90 an. — Ferner bringen unser grosses Lager
in Bronze- & Alfenide-Waaren (Lampen) in
empfehlende Erinnerung. — 4141
Preiscurante gratis.

Grosse Auswahl. Garantie. Feste Preise.

Spiegelgasse 6 Nic. Kirschhöfer, Spiegelgasse 6,
4437 Hühneraugen-Operateur — Péducure.

Tapisseries & Nouveautés E. L. Specht & Cie.,

Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs, Sr. Majestät des Königs von Griechen-
land, Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Carl von Preussen, Ihrer Kgl. Hoheit der Frau Land-
gräfin von Hessen, Prinzessin von Preussen. 4312

Grösstes Magazin in Handarbeiten.

Reichste Auswahl. — Täglich Neuheiten.

Echt

Professor Dr. Jäger's Normal-Unterzeuge
und Strümpfe für Damen und Herren

Schirg & Cie.,

Webergasse 1.

Importirte Havana-Cigarren

von Mk. 15 an per 100 Stück empfiehlt in aussergewöhnlicher Auswahl

Filiale: 31 Langgasse 31. J. C. Roth, Wilhelmstrasse 42a,
Ecke der Burgstrasse.

Grosse Auswahl Flügel, Pianinos etc.

Verkauf und Miete zu den verschiedensten Preisen empfiehlt

C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik

25 Taunusstrasse 25 (in der Nähe der Trinkhalle).

gothischen Thürme, welche den Hauptthurm in dessen Mitte flankiren, die Kreuzblumen
herab. Mit Donnergepolter stürzten die mehrere Centner schweren Steinmassen auf das
Pflaster vor dem Kirchplatze an der Pillnitzerstrasse nieder. Glücklicherweise wurde Nie-
mand von den zahlreichen Passanten getroffen — einige Stunden später und das Unglück
wäre unfehlbar gewesen.

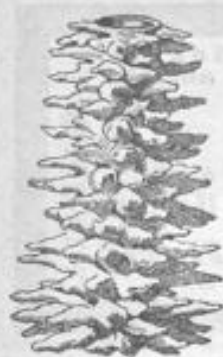
Zur Entstehungsgeschichte des deutsch-französischen Krieges bringt der
„Gaulois“ eine pikante Enthüllung. Bekanntlich besass der Herzog von Morny, der Halb-
bruder Napoleons III. und Hauptmacher der französischen Politik unter dem dritten
Kaiserreich, in der Auvergne, nahe bei Clermont-Ferrand, ein Landgut, auf welchem er
sich mit Vorliebe aufhielt, so oft ihm seine Thätigkeit in Paris einen Abstecher dorthin
gestattete. Der betreffende Ort heisst Nades. Nun erinnern sich die Freunde des ver-
storbenen Herzogs, dass er ein paar Jahre vor seinem Ableben plötzlich auf diesem Gute
einen längeren Aufenthalt nahm. Wider seine Gewohnheit zeigte er sich zu jener Zeit
sehr verschlossen und sorgenvoll, wie wenn ein wichtiges Problem alle seine Gedanken
ausschliesslich in Anspruch genommen hätte. Es musste dies umsomehr auffallen, als
Morny bei seiner kolossalen Arbeitsfähigkeit, seinem vielseitigen Talent und seiner skep-
tischen Anschauungsweise sonst niemals in einem Zuge seines Antlitzes zu verrathen
pflegte, was ihn innerlich beschäftigte. Das Räthsel ist jetzt gelöst. Man hat eine ganze
Reihe Morny'scher Briefe aufgefunden, die aus Nades datirt sind und in denen sich die
ganze Idee zu einem Konflikt mit Deutschland in immer bestimmteren Umrissen entwickelt
findet, jene Idee, welche fünf Jahre nach dem Tode des Herzogs von Morny zu dem
blutigen Zusammenbruch des Kaiserreiches führen sollte. Ein merkwürdiges Spiel des
Zufalls, dass das Abenteuer, welches in Sedan enden sollte, im Schlosse zu Nades ange-
spannen wurde. Man lese „Nades“ verkehrt und man findet „Sedan“.

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
18. Nov. 10 Uhr Abends	755.6.	+ 5.5.	74 %
19. „ 8 „ Morgens	755.1.	+ 3.0.	88 „
2 „ Mittags	753.4.	+ 5.5.	91 „

18. Nov. Niedrigste Temperatur + 2,8, höchste + 8,0, mittlere + 5,5.

Allgemeines vom 19. November. Gestern Mittag bedeckt, Regen, Abends theil-
weise aufgehellt; heute Morgen dicht bedeckt, Regen, still. Maier.



Specialität!
Baumkuchen
von 5 M. an bis 120 M.
in der
Hof-Conditorei
von
Gust. Lehmann
gr. Burgstr. 14.
(Versandt
nach allen Gegenden.)

Antiquitäten

und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft.

N. Hess, alte Colonnade 44,
Hoflieferant S. M. d. Kaisers und S. K. H.
4419 des Landgrafen von Hessen.

Hotel Dasch

Wilhelmstrasse 24. 4708
Elegant möblierte Wohnungen verschiedener Grösse.
Einzelne Zimmer. — Pension.

Board and residence with comfort and elegance at a villa opposite the Curhaus and gardens. Apply **Parkstr. 8.**
4272

Möblierte Villenwohnung

4709 mit Küche,
dicht am Curhaus und Park. Sechs Zimmer
Mansarde &c. Näheres **Grünweg 4.**

Eine Deutsche, von gesetztem Alter,
welche englisch und etwas französisch
spricht, alle Handarbeiten versteht, viele
Jahre mit Damen reiste (Nizza, Pau), auch
gute Empfehlungen hat, wünscht sofort eine
Stelle. Dieselbe sieht mehr auf gute Be-
handlung als auf hohen Gehalt. Adresse in
der Exped. ds. Bl. 4746

Die seit 1878 in **Villa Carola**,
Wilhelmsplatz 4, bestandene
Familienpension
befindet sich seit dem 1. Oct. d. J. in
Villa Margaretha,
Gartenstrasse 10,
einige Min. vom Curhaus und Park
entfernt.
(Die Gartenstrasse zweigt von der
Paulinenstrasse ab.)
Comfortabel eingerichtete Familien-
wohnungen und einzelne Zimmer mit
herrlicher Aussicht auf das Taunus-
Gebirge. — Zimmer incl. Pension von
4 Mark an per Tag. 4725



In **Villa „Maria“** auf der Adolfs-
höhe sind Bel-Etage und oberer Stock
mit Gartenabtheilungen und Stallung, ganz
oder getrennt, zu vermieten, auch können
Miether Pferde und Wagen gestellt erhalten.
Näheres daselbst bei Carl Neubronner.
4473

Bei einem **Arzte schön möblierte**
Zimmer, I. Etage, mit oder
ohne Pension zu vermieten.
Wo? sagt die Expedition d. Bl. 4553

Dr. med. Elvenich,
pract. Arzt,
speciell für Gehör- und Augenranke.
Bahnhofstrasse 4. 4552
Sprechstunden von 9—12, 2 4 Uhr.

Familien-Pension
Friedrichstrasse 2,
erste Etage,
am Curpark.
Herrschaftlich möblierte ger.
Familienwohnung zus. od. getheilt
zu vermieten. Einzelne Zimmer.
Badeeinrichtung. 4726

Wilhelmsplatz 6.
Familien-Pension
von **E. Weyers.**
Wegen bevorstehender Abreise einer Fa-
milie ist bei mir Hochparterre ganz oder
theilweise, mit oder ohne Pension, zu ver-
mieten. 4720

Villa Monbijou,
Parkstrasse 7,
gleich am Curhaus gelegen, sind noch
fein herrschaftlich neu eingerichtete
Familien-Wohnungen, sowie auch
einzelne Zimmer sofort abzugeben.
Auf Wunsch auch Pension. 4735

Villa Sonnenbergerstr. 18
(Leberberg 8),
fein möblierte Zimmer mit und ohne Pension,
grosser Garten, Balkon, Thermal- & künst-
liche Bäder, billige Preise. 4244

Coblenz PENSION ERNEN, Rhein-Anlagen.

Old established private boarding house.
Stands in its own grounds. Homelike com-
fort, good table, beautiful, healthy site, dry
soil, Gardens opening into the Public Gar-
dens. Lawn Tennis. Board and Residence
(including attendance) 4/ to 6/ a day.
Private sitting rooms 2/ a day. Coblenz
is the best centre for exploring the Rhine,
Moselle and Lahn. 4647

Villa Nizza (Leberberg 6)
Familienpension, Bäder im Hause, schöner
schattiger Garten. 4381

Villa Parkstr. 15
und
Villa PANORAMA.
Comfortably furnished rooms with board.
15 Parkstr. 15.
Bequem möblierte Zimmer mit guter
Pension. 4199

Einzelne Zimmer in der Mansarde
und Parterre 15—30 Mk., mit Pension
50—120 Mk. monatlich. Näheres in der
Exped. dieses Blattes. 4500

Villa „Prince of Wales“,
Frankfurterstr. No. 16.
FAMILIEN-PENSION
Family-Pension. 4687

Villa Speranza, Parkstr. 3,
Möblierte Zimmer mit Pension. 4731

An experienced German
Master desires to find pupils to
instruct in English, French and German.
Most excellent references. Apply
Ed. Rodrian, Hofbuchhandlung,
4706 Langgasse.

Zur Nachricht für die Curgäste.

Aerzte. — (alph.).	Adresse.	Sprechstunden		Aerzte. — (alph.).	Adresse.	Sprechstunden	
		V.-M.	N.-M.			V.-M.	N.-M.
Hofrath Dr. E. Alefeld, dirigirender Arzt der Elisabethen-Anstalt, Kinderarzt.	Louisenstr. 33.	9—10	2—3	Dr. Lange.	Kirchgasse 25.	—	—
Dr. A. Albrecht.	Adelheidstrasse 2.	8—9	2—3	Dr. G. Lehr, Arzt der Curanstalt Nerothal.	Curanstalt Nerothal	—	2½—3½
Sanitätsrath Dr. Aschendorf.	Louisenstrasse 33.	10½—12	—	Dr. F. Lemke, Specialarzt für chirurgische Krank- heiten und Operateur.	Friedrichstr. 5a.	8—10	3—4
Dr. Becker.	Ecke der Lang- u. Webergasse 32.	—10	2—3	Geb. Sanitätsrath Dr. Märklin.	Mainzerstrasse 2	8—9	—
Dr. L. Berna.	Wilhelmstrasse 22.	10—11	3—4	Dr. H. Mahr.	Berliner Hof.	—	3—4
Dr. Ernst Bickel.	Rheinstrasse 45.	8—9	2—3	Dr. Marc, dirigirender Arzt der Wasserheilanstalt Dietenmühle	Dietenmühle	9—11	—
Dr. Gustav Bickel, Medicinalrath u. Kreisphysikus.	Adelheidstrasse 12.	—10	2—5	Dr. Carl Meurer, Augenarzt. (Sprechstunden nur an Werktagen.)	Rosenstrasse 12	9—12	—
Dr. Brauns, pract. Arzt	Schwalbacherstr. 22	8—10	—	Dr. Mittenzweig, Oberstabsarzt a. D., Chirurgie und Massirkur.	Friedrichstrasse 15	8—9	2—4
Für Frauenkrankheiten	—	—	2—3	Dr. Mordhorst.	Friedrichstr. 7.	9—10	2—4
Sanitätsrath Dr. Max Cohn, Hofarzt bei der Kgl. Schloss-Verwaltung.	Wilhelmstrasse 32.	—	3—4	Dr. C. W. Müller, Grossh. Oldenburg. Leibarzt und Sanitätsrath (Electrotherapie u. Nervenkrankheiten)	Bierstadterstr. 4	7—12	—
Dr. Fried. Cuntz, Geburtshilfe u. Frauenkrankheit.	kl. Burgstr. 9.	8—10	3—4	Dr. Arnold Pagenstecher, Sanitätsrath.	Taunusstrasse 30.	10—11	2—4
Dr. W. Cuntz.	Michelsberg 32.	11—12	2—3	Dr. Hermann Pagenstecher, Augenarzt und Director der Augenheilanstalt.	Taunusstrasse 59	9—11	3—4
Dr. F. Cramer.	Friedrichstrasse 17.	—	2½—3½	Dr. August Pfeiffer.	Adolphstrasse 5.	—	2—4
Dr. Diesterweg, Sanitätsrath.	Emserstrasse 1a.	—	2—3	Dr. Emil Pfeiffer.	Wilhelmstrasse 4	—	3—4
Dr. Elenz, Oberarzt des städt. Krankenhauses.	Taunusstr. 20.	—	2—4	Dr. Ed. Ricker, Sanitätsrath.	Schützenhofstr. 7	—	2—3
Dr. Elvenich, pr. Arzt, Spec.: Augen- & Gehörarzt	Bahnhofstrasse 4.	9—12	2½—4	Dr. Ritterfeld-Confeld, Arzt für Nerven-, Unter- leibs-, Haut- und Geschlechtskrankheiten. (Massage, Electricität.)	Kirchgasse 23.	9—12	—
Dr. Fleischer, Sanitätsrath u. Kreisphysikus a. D.	Friedrichstr. 29.	9—11	2—4	Dr. B. Rolles.	Ecke der Taunus- und Querstrasse.	—	3—4
Dr. Flothmann, pract. Arzt.	Langgasse 31	8—9	2—3	Hofrath Dr. Heinr. Roth.	Müllerstrasse 9.	bis 8.	3—4
Dr. Fragstein v. Niemsdorff. Nervenkrank- heiten. Electrotherapie.	Nicolasstr. 9.	10—11	2—3	Dr. Sachs, Oberstabsarzt a. D.	Geisbergstr. 17.	—	2—4
Dr. W. Frech.	Langgasse 6.	—	2—3	Dr. O. Saemann, Arzt für Hals-, Brust- und Ge- hörkrankheiten.	Rheinstr. 54.	9—10	—
Dr. Ernst Fritze jun.	Taunusstrasse 6.	—	2—3½	für Unbemittelte Dienstag und Freitag	—	—	3—4
Dr. Max Gentz.	Marktstrasse 6.	—	2—4	Dr. Louis Seyberth.	Friedrichstrasse 34.	—	2—3
Dr. Carl Graefe, pr. Arzt.	Kranzplatz 1	—8	2—3½	Dr. med. F. Staffel, Arzt, Inhaber und Leiter einer orthopädischen und heilgymnastischen Anstalt.	Taunusstrasse 6.	—	2—3
Dr. Fried. Greiss.	Emserstrasse 3.	—	2½—3½	Dr. Thilenius, homöopath. Arzt.	Emserstrasse 9	8—9	3—4
Dr. Franz Hartmann, Sanitätsrath.	Friedrichstrasse 29	—	2—4	Dr. Rob. Volten.	Elisabethenstr. 4.	9—10	—
Dr. Heinrich, Arzt für Hals- u. Brustkrankheiten	Adelheidstrasse 4	—10	2 3	Dr. Adolf Voigt.	Nicolasstrasse 8.	7—8	3—4
Dr. Held, Specialarzt für Ohren-, Nasen- & Halsranke	Taunusstrasse 5	9—11	2—4	Dr. Johannes Walter (Arzt für Frauenkrankheiten)	gr. Burgstr. 2.	7—8	2—3
Dr. A. Hempel (Geburtshilfe u. Frauenkrankheiten)	Louisenstrasse 9.	10—11	2—3	Sanitätsrath Dr. Ludw. Wilhelmi (Anwendung von Electricität in den Nachmittagsstunden).	Mainzerstrasse 3.	7—8	2—4
Dr. Hennicke, Stabs- u. Abth.-Arzt	Bleichstrasse 27	8—9	2½—4	Dr. Wibel.	Taunusstrasse 9.	8—9	2—3
Dr. Ludw. Herz.	Oranienstr. 14	8—9½	2—4	Dr. Wiegand.	Wilhelmstrasse 11.	—	3—4
Dr. med. Heubach, pract. Arzt.	Emserstrasse 12.	—	1—2	Dr. O. Ziemssen.	Wilhelmstr. 2	9—11	—
Sanitätsrath Dr. Carl Heymann.	Wilhelmstrasse 16.	—	2½—4				
Dr. E. Hoffmann.	Kirchgasse 10.	—	2—3				
Dr. Franz Hoffmann.	Elisabethenstr. 3.	—	2½—3½				
Dr. v. Hoffmann, Geburtshilfe u. Frauenkrankheiten	Rheinbahnstrasse 5	11½—1	—				
Dr. A. Huth.	Sonnenbergerstr. 20	bis 8	3—4				
Dr. J. Kempner, Augen-Arzt und Besitzer von Dr. Kempner's Augenklinik.	Rheinstrasse 47.	9—11	3—4				
für Unbemittelte Montags, Mittwochs u. Freitags unentgeltliche Consultation u. Behandlung.	—	8—9	—				
Hofrath Dr. G. Koch, Arzt der Elisabethen-Anstalt, Kinderarzt.	Rheinstr. 30 (Ecke der Moritzstrasse).	—	3—4				
Kranz, M. R. C. S. Homoeop. Poliklinik.	Rheinstrasse 13.	8—9	—				
Privat. für Frauen und Kinder.	Taunusstr. 28.	bis 9	12—1				
Hofrath Dr. H. Kühne.	—	—	—				